

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 271.

Mittwoch den 21. November

1866.

Finanz-Geschichte der Stadt Halle im 16. und 17. Jahrhundert.

(Aus C. vom Hagen's Werke: „Die Stadt Halle.“)

(Fortsetzung.)

An die zahlreichen Anlagen, welche im 16. Jahrhundert im Interesse der Verschönerung und des Verkehrs der Stadt entstehen, reiht sich eine noch größere Zahl von Käufen an, durch welche die städtischen Berechtigungen und Liegenschaften bedeutend vermehrt werden. Während bis dahin von solchen Acquisitionen im Wesentlichen nur zu registriren sind: Der Erwerb der Pulverweiden vom Kloster Neuwerk (1225) für 200 Mark Silber, des Kaufhauses am Markte vom Erzbischof Burchard (1310) für 150 und des Rathswerbers von demselben (1323) für 150 Mark. Stendal. Silber, des Judenbergs vom Erzbischof Otto (1352) für 360 Schock Groschen, sowie des Barfüßer Klosters vom Kloster-Konvent (1461) für 460 Schock Groschen, und von 5 Pfannen Deutsch vom Bischof Johann von Meissen für 1000 fl. Rhein. (1481), erwirbt der Rath im Laufe des sechzehnten und zu Anfang des siebzehnten Jahrhunderts: für 1075 fl. vom Kloster Neuwerk die vordem dem deutschen Orden gehörig gewesene Pfingstwiese (1511), vom Cardinal Albrecht, wie bereits erwähnt, die Neumühle nebst Bäcker- und Walkmühle (1529), ferner 2 Kalksteinbrüche bei Wendendorf und bei Lochau (1521 und 1558), das Stöhenholz bei Wefmar in der Merseburger Aue, theils vom Kloster St. Petri in der Altenburg bei Merseburg, theils von Hans Keller, Bürger zu Halle (1538), die Holzung am Lindberg in der Haide vom Kloster des Prediger-Ordens zu St. Moritz für 200 fl. rhein. (1539), vom neuen Stift das Vorwerk und die Mühle von Gimritz, diese für einen Jahreszins von 150 fl., sowie sämmtliche dem Stift innerhalb des Raths Gebiet mit Ausnahme der Freihäuser zugestandenen Lehne und Zinsen für 1000 Joachimsthaler baar, einen Jahreszins von 72 fl. 10 Gr. und die erneute Zusage, an Stelle des zur Aufrichtung der Stiftskirche verprochenen Kapitals von 8000 fl. jährlich 340 fl. aus der Kämmerei an das Stift zu zahlen (1540), von Hans Schick zu Solme das Holz die Brese bei Glesine, Kr. Delitzsch (1544), von den Grafen Philipp und Johann Georg von Mansfeld das Vorwerk Domnitz für 5000 fl. und 200 fl. Abfindung an das Jungfrauen-Kloster zu Gerbstedt (1545 und 1568), von einem Privatmann 2 Hufen Land für das Vorwerk Gimritz für 265 fl. (1545), vom Domkapitel zu Magdeburg (wiederkäuflich) den Flecken Klingleben, zwischen dem Petersberg und der Vorstadt Steinthor gelegen, diesen mit 27 Häusern und 2 Schenken, und 7 Häuser auf dem Martinsberge für 500 fl. (1551), vom Magister Heinrich Herzog ein Haus in der Märkerstraße neben dem Rathskeller für 575 fl. (1563), von Wolf Rauchhaupt zum Hohenthurm die St. Jakobs-Kapelle auf dem Sandberge für 1500 fl. (1568), das Seltenerische Brauhaus auf dem Berlin für 500 fl. (1569), das Kraufenerische Brauhaus daselbst für 800 fl. (1572), von David Schüler 12 Acker Wiesewachs und 2 Acker Holz an der Kreuzwiese für 900 fl. (1576), von demselben eine Hufe Land in Passendorfer Flur für 550 fl. (1578), ferner das Eitzenbrauhaus für 900 fl. (1581), desgl. von Thomas Schulze ein Brauhaus auf dem Berlin für 800 fl. (1589), von Anna Kühne ein Brauhaus nebst Garten für 965 fl. (1595), von Zacharias Nebel eine Hufe Landes im breiten Pusch für 900 fl. (1596), von der Fleischerinnung die vier Fleischerne zum bunten Ochsen, zum Rinderfuß, zum Schweinstopfe und zum Fleischbeile für 350 fl., außerdem vom Meister Buchbach die Scherne

zum rothen Ochsen für 240 Schock (1600), ein Haus am Rathhause für den Marktmeister für 400 fl. (1601), von Matthias Untze ein Brauhaus auf dem Berlin für 640 fl. (1606), von Sebastian Bredau ein Brauhaus im Sack für 451 fl. (1607), vom Rathmeister Hans Drachstedt die Salpeterhütte für 800 fl., welche nach Versicherung des Chronisten (Creffe) kaum halb so viel werth gewesen, von den Herren von Böse die Rittergüter Beesen für 17,000 fl. (1593) und Ammendorf für 24,000 fl. (1594) u.

Doch auch mit diesen großartigen Grunderwerbungen, — (welche die Bürgerschaft zu wiederholten bitteren Beschwerden veranlaßten, daß der Rath die für das Reich und das Erzstift ausgeschriebenen Steuern nicht zur Abtragung derselben, sondern zur Erkaufung von Landgütern und unnötiger überflüssiger Gebäude und in anderer unnützer Weise verwende, — zu welchen noch verschiedene mehr oder minder bedeutende Zinsberechtigungen hinzukommen, ist die Reihe der außerordentlichen, zu Lasten der Kämmerei in jenem Jahrhundert gemachten Aufwendungen noch keineswegs geschlossen. Wir gedenken hier nur des Beitrags von 400 fl., welchen der Rath zu den Kosten der Herstellung und Aufsehung der hohen Spitze auf dem rothen Thurm (1506) gab, der Erbauung des Marstalls am Rathhause (1516), der zweifellos nicht unbedeutenden Kosten, welche die Anlage (1529) und demnächstige Erweiterung (1563) des Stadtgottesackers auf dem Martinsberge erfordert haben muß, der Bauten, welche die wiederholte Verlegung des Hospitals am neuen Stift nach der Stadtmauer am Moritzkirchhofe (1529) und von da hinweg nach dem St. Georgenkloster (1570) nöthig machte, der über 3000 Thlr. betragenden Einrichtungskosten der Gebäulichkeiten des Barfüßer Klosters zu einem Gymnasium (1564), des mit dem Administrator Joachim Friedrich 1570 getroffenen Abkommens, wonach der Rath für die Uebereignung des St. Georgenklosters und seiner Liegenschaften nicht allein auf die vom Administrator zur Erhaltung des Gymnasiums im Jahre 1568 zugesicherte jährliche Unterstützung von 500 Thlr. verzichten, sondern sich auch verpflichten mußte, diese Summe aus den Erträgen der Klosteräcker an die Schule zu verwenden und überdies von denselben einen gleich hohen Erbzins alljährlich an die fürstliche Rentkammer zu zahlen.

(Fortsetzung folgt.)

Eisenbahn- und Telegraphen-Nachrichten.

Die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn macht bekannt:

„Vom 20. d. Mts. bis auf Weiteres wird unser bisher um 10 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends von Leipzig abgelassener Zug Nr. 16 des Fahrplans um eine Viertelstunde später, also 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends von Leipzig abgehen und um so viel auf den Zwischenstationen resp. in Magdeburg eintreffen.“

Bei der Telegraphen-Station zu Bernburg ist am 14. d. Mts. der volle Tagesdienst (sfr. S. 4 der Telegraphen-Ordnung für die Korrespondenz im Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Vereine) eingeführt worden.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu U. E. Frauen: Freitag den 23. November um 9 Uhr allgemeine Beichte u. Communion Herr Consistorialrath Superintendent Dr. v. d. E.

Bitte.

Alle Freunde der Volksschule werden hierdurch herzlich gebeten, uns auch in diesem Jahre durch Gaben an Geld, Kleidungsstücken und anderen Sachen in den Stand zu setzen, den armen und würdigen Kindern der Schule eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Die Lehrerinnen derselben und die Unterzeichneten sind gern bereit Beiträge in Empfang zu nehmen.

Director **Marfchner**. Geheimrätin **Pochhammer**, vor dem Kirchthor Nr. 6. **C. Herold**, Harz Nr. 3.

Tageschau.

Mittwoch den 21. November.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

Sammlungen.

Zoologisches Museum 1—3 Uhr Nachmittags (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).

Königl. Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Spartassen.

Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Spartasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10 a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

Vereine.

PolYTECHNISCHER Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7¹/₂—10 Uhr Abends.

Singakademie, Probe 2 Uhr Nachm. im „Volksschulgebäude.“

Naturhistorischer Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring“) 8 Uhr Abends.

Sitzung des Vereins für praktische Medicin 8 Uhr Abends („Stadt Hamburg“).

Stenographischer Verein 8 Uhr Abends. Naumann's Restauration Berggasse 1.

Vorträge.

Vortrag des Professor Dr. Gösche über Schiller. 6—7 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“

Liedertafeln.

Männerchor, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „Schlitzers Restauration.“

Bäder.

Babel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

19. November 1866.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	328,41	1,62	67	2,2	SW	trübe 8.
Mitt. 2	329,39	1,78	74	2,0	WSW	bedeckt 10.
Abd. 10	330,57.	1,45	79	-0,9	W	heiter 1.
Mittel	329,12	1,62	73	1,1		wolfig 6.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

19. November.

Beobachtungszeit	Baro- meter. Pariser Linien.	Tempe- ratur. Reaumur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
Stunde	Ort.			

Preussische Stationen.

6 Mrg.	Memel	327,2	0,2	SW Sturm	bedeckt, Schnee.
	Königsberg	328,3	0,2	SW f. stark	wolfig.
	Berlin	328,9	1,0	W lebhaft	bezogen, Regen.
	Lorgan	327,5	1,6	NW mäßig	bedeckt, gestern Schnee.
	Breslau	326,2	1,1	SW schwach	trübe, Nachts etwas Schnee.
	Ratibor	323,8	-0,6	S lebhaft	wolfig.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ein Bettuch, eine gehäkelte Tischdecke, ein weißer Frauenrock, eine Nachtmütze, ein Mannsheemd, ein altes Tuch (als Emballage) sind in Beschlag genommen; der Eigentümer wird um baldige Meldung ersucht. Halle, den 17. November 1866. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kleiderhändlers **Heinrich Schröder** hier, ist der Auktions-Commissarius **Glste** hier, zum einstweiligen Verwalter der Masse ernannt.

Halle, den 13. November 1866.

Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheil.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kleiderhändlers **Heinrich Schröder** von hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **12. December d. Js.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit

vom **30. August d. Js.** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den

15. December d. Js. Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Walke** im Kreisgerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 10, anberaunt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es

hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwält Glöckner, Seeligmüller, von Bieren, Fiebiger, Fritsch, Kiemer, Wille, Gücking, Krukenberg, Schliekmann, von Nadecke zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 10. November 1866.

Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheil.

Auction.

Sonnabend den 24. November c. Nachmittags 1 Uhr versteigere ich in dem Hause an der **Glauchaischen Kirche 3:** versch. Möbel, Betten u. Kleidungsstücke, 1 zweirädrigen Handwagen, div. Werkzeug, 1 Partie Bohlen u. Nutzholz u. s. w.

W. Glste, gerichtl. Auktions-Commissar.

Ein leichter einspänniger Leiterwagen steht zu verkaufen. Auskunft Oberglauchau 5.

4 junge Bulldoggen verkauft Schmeerstraße 1.

Fanchons, Seelenwärmer, Jungenhütchen, Mädchenmützen &c. sind, von mir gefertigt, wieder zu den billigsten Preisen zu haben; auch werden bei mir **alte Fanchons, Jungenhütchen** &c. wieder bei den billigsten Preisen wie **neu** hergestellt.

Annahme: Markt, Putzmacher-Budenreihe oder Strohhofspitze 7a bei **Charl. Renner**.

Durch Annahme bedeutender Lieferungen, zahle ich für **Lumpen, Knochen, altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei u. s. f.** die höchsten Preise. Für **Luchlumpen** zahle ich jetzt **außergewöhnlich** hohe Preise.

L. Schwarz, gr. Steinstraße Nr. 17, gegenüber der „Stadt Hamburg.“

Filzhüte

für **Herren** sind soeben eine neue Sendung wieder eingetroffen und kann ich die so beliebte weiche Sorte, elegant garnirt, schon von **1 Pz 25 Sgr.** per Stück an verkaufen.

C. W. Sachtmann.

Filzhüte

für **Damen und Kinder** um damit zu räumen schon von **15 Sgr.** per Stück an bei

C. W. Sachtmann.

Alle Arten **Putzarbeiten** werden schnell und sauber ausgeführt, sowie **Federn gebrannt** bei **C. W. Sachtmann**, 1ste Etage. gr. Ulrichsstraße 50, 1ste Etage.

Sehr fetter echte Kieler Sprotten à **12 Sgr.**, **Gothaer Zungenwürst** mit viel Zunge à **12 Sgr.** erhielt **Bolke**.

Fortsetzung der Auction von

Delgemälden.

Heute Vormittag von 10 Uhr an gr. Ulrichsstraße Nr. 18 Fortsetzung der Auction von **Delgemälden**.

(**20 Stück** neue hinzugekommen, darunter **Originale** von **Krause, Ludecke** &c.)

J. S. Brandt,

Reis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Thüringer Salzbutter,

ausgestochen und in Kübeln, billigt bei

Reinhold Kirsten.

Limburger Käse sowie **Schweizer Käse** empfiehlt

Reinhold Kirsten.

Dillsamen zum Krauteinmachen empfiehlt

Reinhold Kirsten.

Haus-Verkauf.

Ein vor **2 Jahren** neu gebautes Haus mit Thoreinfahrt in der Nähe der Bahn, welches sich zu **14,000 Pz.** verzinst, soll für **12,500 Pz.** mit **4000 Pz.** Anzahlung verkauft werden. Näheres bei **F. Stein**, gr. Märkerstraße 18.

Riften und Schachteln, Tuschuhe, auf der Strafanstalt Zwickau gearbeitet, sind mir zum Verkauf übergeben. Ich bitte deshalb um gütige Abnahme. **Wilb. Müller**, gr. Sandberg 1.

Ein Bodgeschirr verkauft **Commerzgasse 13.**

Sauerkohl kl. Klausstraße 4, im Laden.

Ein Kanonenofen verkauft

Ed. Ohrlepp, gr. Brauhausgasse 29.

Eine Drehbank wird zu kaufen gesucht

Neugasse 14.

Leere Riften kauft **Glauchaische Kirche 11.**

Dr. Foxons amerikanische Neurodon-Tropfen,

sicheres Mittel gegen Zahnschmerzen aller Art, sind zu haben bei

A. Henze in Halle.

Für neue Luchabfälle zahle pro Pfd. **3 Sgr.**, bei größeren Posten mehr.

gr. Brauhausgasse 2 und Schulgasse 5.

Math- und **fadenfreies altes Tuch** à **1 1/2 Sgr.** gekauft **Herrenstraße 11.**

Alle **Putzarbeiten** werden in und außer dem Hause fertig **Steg 17, part.**

Tüchtige Mechanikergehülfen, geübt auf feine Reisszeuge, sowie einen tüchtigen Reisszeugschleifer, sucht sofort dauernd zu placiren

Ednard Hagemann, Mechaniker, Berlin, Dresdenerstrasse 127.

Ein Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen findet Stellung in der **Lippert'schen Buchhandlung**. (**Max Kaserstein**.)

Ein Kindermädchen sucht

Frau Diaconus Schmeißer, hinter der Ulrichskirche 2.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen (am liebsten vom Lande), passend für Kinder, wird sogleich gesucht bei **Wipplinger**, Rathhausgasse Nr. 7.

Aufwartung gesucht **Blücherstraße 2, 3 Tr.**

Ein junges Mädchen von außerhalb, in der Hauswirthschaft wie in jeder weiblichen Arbeit wohlverfahren, sucht sobald wie möglich Stellung. Auf Lohn wird nicht so viel gesehen als auf gute Behandlung. Zu erfragen **Herrenstraße 16, 1 Tr.**

Ein Mädchen, welches Schneidern und Weißnähen kann, sucht in und außer dem Hause Arbeit. Bestellungen werden angenommen **Leipzigerstraße 5, 2 Tr.**

Nähmädchen finden Beschäftigung

Rathhausgasse 11.

Stubenmädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort **Fr. Meerbothe**, gr. Brauhausg. 1, 1 Tr.

Einen ordentlichen Arbeiter sucht

Alwin Taab.

Eine zu Neujahr nach Halle einziehende kinderlose Herrschaft sucht zu diesem Termin ein anständiges, namentlich in der Küche erfahrenes Mädchen. Anmeldungen wird **Frau Polizei-Rath Albrecht**, Bräuerstraße 14, annehmen.

Geeignete Lokalitäten für ein **Bankgeschäft** werden pro **1. Januar 1867** zu miethen gesucht und befördert Offerten mit Angabe des Miethepreises die Expedition des **Hallischen Tageblatts**.

Ein neuer Laden nebst Wohnung groß und modern. Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist sofort an einzelne Damen eine freundliche Wohnung von **3 Stuben** u. Zubeh. **Leipzigerstraße 48.**

2 St., 3 K., K., Torfgelass und Keller per **1. Jan. 1867** zu verm. **alter Markt 9, 1 Tr.**

Eine freundl. Wohnung von **St. u. K.** ist an einzelne Leute zu verm. **Zapfenstraße 17, 2 Tr.**

Eine Stube, **K., K. u. Zubeh.** **sofort** oder **1. Jan.** zu vermieten **Grafeweg 12.**

Zu vermieten ist an einen Herrn eine möblirte Stube **Leipzigerstraße 83.**

Zu vermieten ist sogleich eine freundlich möblirte Stube mit **Kab.** gr. **Ulrichsstr. 31, 1 Tr.**

Für eine alleinstehende Person ist ein freundliches Stübchen von einer größeren Wohnung abzulassen. Darauf Reflectirende erhalten Auskunft in der Expedition d. Blattes.

Eine freundl. Wohnung mit oder ohne Möbel, auf Verlangen auch mit Beköstigung, ist an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Logis und Kost für einen anständigen jungen Mann **kl. Ulrichsstraße 22, 2 Tr.**

Zu vermieten ist Stube, Kammer und Küche **Strohhofspitze 18.**

Ein Stübchen f. **16 Pz.** verm. **Breitestraße 18.**

Zu vermieten steht sofort eine Stube für **12 Pz.** an eine Person. Näheres **alter Markt 30.**

Schlafstellen mit Kost **Spitze 31, 1 Tr.**

Schlafstellen **Landwehrstr. 10, Hintergeb. 1 Tr. l.**

2 Schlafstellen offen **Thalgasse 3.**

Ein brauner Pelztragen mit weißen Kaninchen-Futter ist **Sonntag Abend 5 Uhr** vom **Thüringer Bahnhof** üb. die alte Promenade nach der **Geißstraße** verloren. Abzug. am **Thür. Bahnhof 8, 1 Tr.**

Verloren wurde ein rundes Glas mit schwarzem Rande von der **Elisabethbrücke**, über die **Wiese** nach **Beuchlitz**. Gegen Belohnung abzugeben **Oberglaucha 36.**

Verloren.

Sonntag, vom neuen Kirchthor durch **Giebichenstein** nach der **Bergschenke** eine **Kleidertasche** mit **Taschentuch** u. **Portemonnaie**. Gegen Belohnung abzugeben **Antergasse 3, part.**

Verloren wurde **Donnerstag** Nachm. ein **Gummischuh**. Gegen Belohn. abzug. **Breitestr. 31.**

Ein kl. schwarzer **Wachtelhund** (**Hündin**), auf den Namen „**Buffel**“ hörend, ist abhanden gekommen. Man bittet denselben **Harz 40** gef. abzug.

Gestern Abend wurde vom **Domplatze** nach der **Dachritzgasse** bis zum **Markte** ein **Bisam-Pelztragen** mit **braunem Futter** verloren. Gegen Belohn. abzugeben **Domplatz 5, 2 Tr.**

Ein **gold. Medaillon** mit **Haarlocke** in **Glas** verl. Abzug. gegen Belohnung **Hospitalplatz 1, part.**

J. Schmuckler & Comp.

empfehlen:

Schwarze Moirée-Röcke (5 Blatt weit) von 1 Thlr. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr. an,
schwarz- und weiß-gestreifte Röcke (reine Wolle) von 2 Thlr. an,
schwarze Schleier von 2 Sgr. 6 Pf. an.

J. Schmuckler & Co., gr. Ulrichsstraße Nr. 3.

Mittwoch Abend Punkt 7 Uhr Chorprobe zum Oratorium „**Elias**“
von Felix Mendelssohn-Bartholdy. **Hassler.**

Weißleinene Taschentücher,

3/4, 7/8, 4/4 und 5/4 groß,

empfehlen in guter Qualität zu den billigsten Preisen

S. M. Haberkern, gr. Ulrichsstraße Nr. 4.

Frische Holländische Bücklinge, sowie frische Kieler Sprotten
empfehlen **Julius Kramm.**

Die so beliebten Harzkäse sind wieder angekommen.

Landwollgarne,

eine Partie in naturbraun, schwarzgrau, carmoisin und weiß, in sehr schöner und
weicher Qualität, sich sehr gut zu Herren- und Damen-Strümpfen eignend, empfiehlt
billig, um damit zu räumen; im Pfund 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. billiger,

42. G. Dannenberg, Steinweg Nr. 42.

Tarlatan

in verschiedenen Farben, empfiehlt ebenfalls, um damit zu räumen, außerordentlich billig
G. Dannenberg.

Wir offeriren für 5 Sgr. kleingehacktes Holz, mehr wie 15 Scheite
austragend. **H. Krause,** Schulgasse. **Wilh. Müller,** gr. Sandberg 1.

Zwickauer Steinkohlen, Braunkohlenknorpel, große Torfsteine aus bester
Kohle, sowie gehacktes kiefernes Brennholz ist zu haben im Hause

des Tischlermeisters **Kutscher,** Spiegelgasse und Kaulenberg-S Ecke.
Bestellungen von größeren und kleineren Partien werden auf Verlangen in's Haus geliefert.

Meubles jeder Art, gut und billig, Kühlebrunnengasse am Markt.
Schönemann, Tischlermeister.

Wipplinger's Salon, Rathhausgasse Nr. 7.

Heute Dienstag (den 20.) Abends 8 Uhr 2ter Familien-Abend.

(Das Abonnement zu 6 Abenden pro Familie 15 Sgr., pro Person 10 Sgr.)
Gäste können nur einmal eingeführt werden.

Ein warmes echtes Frankfurter Würstchen mit Meerrettig à 3 Sgr. und ein Löpschen von meinem vortrefflichen Kulmbacher dazu, hält empfohlen

C. J. Scharre, Hôtel Garni „zur Börse.“

Maille. Mittwoch Pöfelknochen mit Meerrettig und Sauerkraut.

Stadt-Theater.

Repertoire.

Mittwoch den 21. November: „Prinz Friedrich von Homburg“, oder: „Die Schlacht bei Fehrbellin“, Schauspiel in 5 Akten von H. v. Kleist.

Donnerstag den 22. November: „Klein Geld“, große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 6 Bildern von E. Pöhl. Musik von Conradi.

Harmonie.

Mittwoch den 21. November Gesellschaftsabend mit Theater im Bürgergarten.

Humanität.

Donnerstag den 22. d. M. Soirée mit Theater. Anfang Punkt 8 Uhr. Freunde werden hierdurch eingeladen. **Der Vorstand.**

Restaurant du Théâtre.

Mittwoch Abend Pöfelknochen mit Meerrettig und Sauerfohl. Bier fein.

Für die gestrige Annonce ein Biergroßchenbrot, Mit Theodorchen hat's noch lange keine Noth. Bekümmert Euch doch nicht um fremden Dr., Mit Euch ist's doch der blanke Speck.

Zurückgekehrt vom Grabe meines guten Mannes, des Bahnarbeiters **August Döll,** fühle ich mich gedrungen seinen Collegen und allen lieben Freunden und Bekannten, welche seinen Sarg mit Kronen und Kränzen schmückten und ihn zu seiner Ruhe geleiteten, meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Die trauernde Wittve **Senr. Döll u. Kind.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr starb nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau **Friederike geb. Fink.** **A. Brockhaus.**

Wasserstand der Saale bei Halle.

19. November Ab. am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll
20. " " " " " 5 " 4 "

Druck der Waisenhans-Buchdruckerei.